

Jan-Lennard Struff (Einzel 4:0/ Doppel, 1:1): „Struffi hat sich vom Perspektivspieler zum Leistungsträger entwickelt und ist auch von seiner ganzen Art viel offener geworden. Seine einzige Schwäche ist, dass er noch kein Doppelgott ist, aber das war ein Christopher Kas zum Beispiel mit 23 Jahren auch noch nicht.“



Potito Starace (Einzel 3:1/Doppel 2:0): „Die Gegner, die er schlagen muss, hat er klar bezwungen. Aber seine Aufgabe gegen Düsseldorf war echt gefährlich für uns. Bei Verletzungen schlägt seine Stimmung schnell ins Negative um. Ich wünsche mir, dass er sich noch mehr in den Dienst der Mannschaft stellt.“



Ruben Ramirez Hidalgo (Einzel 4:2/Doppel 2:0): „Mein persönlicher Lieblingsspieler, der immer das Maximum aus sich herausholt, für die Mannschaft sogar auf Turniere verzichtet und sich den verpassten Titel sehr zu Herzen nimmt. Leider hat er wegen Verletzungen das ein oder andere Spiel zu viel verloren.“



David Marrero (Einzel -/Doppel 2:3): „Für einen reinen Doppelspezialisten ist seine Bilanz zugegebenermaßen schwach. Trotzdem ist er als Typ total klasse, ist sehr zuverlässig, gibt immer Vollgas und hat richtig Bock auf die Bundesliga. Ich würde in der nächsten Saison gerne mit ihm weitermachen.“



Daniel Munoz-de la Nava (Einzel 3:0/Doppel 4:0): „Obwohl er ungeschlagen geblieben ist, wird Daniel in Zukunft noch nachweisen müssen, dass er auch gegen die starken Gegner punkten kann. Trotzdem halte ich ihn für eine gute Verpflichtung, weil er ein positiver Typ und auch ein guter Doppelspieler ist.“



Christopher Kas (Einzel -/Doppel 3:2): „Kasi weiß selbst, dass er keine überragende Saison gespielt hat, was sicher auch mit seiner langen Verletzung zu tun hat. Leider hat er gegen Aachen wieder mal ein wichtiges Match verloren. Als Identifikationsfigur ist er aber nach wie vor sehr wichtig für uns.“

